



BEITRÄGE

- Jugendliche Sportler in der DDR im Blick der Stasi
- Inklusiv gestaltete Spiele aus einer internationalen Perspektive
- Wo ist die Grenze?

LEHRHILFEN

- Mehr aus beliebten Spielen machen!
- Wie verbessern wir unsere Lauffitness mittels Herzfrequenzmessung?

sportunterricht



herausgegeben vom
Deutschen Sportlehrer-
verband e. V. (DSLVL)

vereinigt mit

**KÖRPER-
ERZIEHUNG**
Das Fachmagazin für Sportlehrerinnen und Sportlehrer

Herausgegeben vom Hofmann-Verlag

Schriftleiter: Prof. Dr. Günter Stibbe

Redaktionskollegium:

Dr. Frank Bächle

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert

Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck

Prof. Dr. Ulrike Burrmann

Dr. Silke Haas

Dr. Barbara Haupt

Martin Holzweg (Vertreter des DSLVL)

Prof. Dr. Michael Krüger

Prof. Dr. Stefan Künzell

Prof. Dr. Jessica Süßenbach

Redaktionsassistent: Dr. Sebastian Ruin

**Manuskripte, Besprechungsexemplare und
Besprechungen für den Hauptteil an:**

Dr. Sebastian Ruin

DSHS Köln, Institut für Sportdidaktik und
Schulsport, Am Sportpark Müngersdorf 6,
50933 Köln

E-Mail: sportunterricht@dshs-koeln.de

Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an:

Prof. Dr. Jessica Süßenbach und

Dr. Frank Bächle

E-Mail: lehrhilfen@hofmann-verlag.de

Nachrichten und Informationen an:

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert, Universität

Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät,

Professur für Empirische Bildungsforschung

im Sport, Jahnallee 59/T 112, 04109 Leipzig

E-Mail: thomas.borchert@uni-leipzig.de

Erscheinungsweise: Monatlich

(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 63,60

Sonderpreis für Studierende € 52,80

Sonderpreis für Mitglieder des DSLVL € 52,80

Einzelheft € 7,- (jeweils zuzüglich Versandkosten).

Mitglieder des DSLVL Nordrhein-

Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sport-

unterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahl-

bar rein netto nach Erhalt. Ein Abonnement

wird für ein Jahr abgeschlossen und verlän-

gert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht

schriftlich bis drei Monate vor Ablauf des Be-

zugszeitraumes gekündigt wurde.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vor-

liegen eines Nachsendeantrags nicht nach!

Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den

Verlag mit alter und neuer Anschrift.

Vertrieb: siehe Verlag

Telefon (0 71 81) 402-124

E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

Anzeigen: siehe Verlag

Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

Druck:

Medienhaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit

ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

und des Verlags mit Quellenangabe.

Verlag:

Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 1360, D-73603 Schorndorf

Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111

E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Inhalt

Jg. 67 (2018) 3

Brennpunkt		97
Beiträge	<i>Bettina Wurzel</i> Jugendliche Sportler in der DDR im Blick der Stasi	98
	<i>Christopher Mihajlovic</i> Inklusiv gestaltete Spiele aus einer internationalen Perspektive	105
	<i>Annette R. Hofmann, Janika Fronius & Karin Schicklinski</i> Wo ist die Grenze? Der Umgang von Grundschullehrer*innen mit potentiell grenzverletzenden Situationen im Sportunterricht	110
Lehrhilfen	<i>Andreas Simon</i> Mehr aus beliebten Spielen machen!	117
	<i>Matthias Jünger & Thomas Woznik</i> Wie verbessern wir unsere Lauffitness mittels Herzfrequenzmessung?	121
Zur Diskussion	<i>Claus Thomann</i> Europäischer Gerichtshof für Menschen- rechte bestätigt Teilnahmepflicht für Mädchen muslimischen Glaubens am koedukativen Schwimmunterricht	130
	<i>Michael Krüger</i> Michael Vesper geht in Rente – ein Zwischenruf	133
Literatur-Dokumentationen		136
Nachrichten und Informationen		138
Fortbildungen und Veranstaltungen des Deutschen Sportlehrerverbandes		140
Nachrichten und Berichte aus dem Deutschen Sportlehrerverband		144
Titelbild	Andreas Simon	

Bettina Wurzel

Jugendliche Sportler in der DDR im Blick der Stasi

Der Beitrag nimmt die Kinder- und Jugendsportschulen (KJS) der DDR und die zugeordneten Sportclubs in den Blick und zeigt anhand ausgewählter Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), wie tief das MfS kontrollierend und steuernd in das System Leistungssport eingriff, dies bereits bei Kindern und Jugendlichen. Da die Leistungssportler als „Diplomaten im Trainingsanzug“ die Überlegenheit des Systems der DDR durch die Überlegenheit des Sports beweisen sollten, wurden Kontrolle und Steuerung durch das MfS als notwendig angesehen – ein Umstand, der bei der historischen Einordnung der KJS (obwohl prinzipiell bekannt) häufig abgestritten oder ignoriert wird. Die hier vorgestellten Beispiele unter Verwendung von Originalquellen eignen sich für den Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht (z. B. mit den Fächern Sport, Geschichte, Pädagogik).

The German Democratic's National Security's Focus on Adolescent Athletes

The author focuses on the sport schools for children and adolescents (KJS) and their affiliated sport clubs in the former German Democratic Republic (GDR). Using selected documents from the Department of National Security archives, she shows to what great extent the National Security controlled and guided the high performance sport system, even the children and adolescents. Due to the image of high performance athletes as "diplomats in warm-ups" who were supposed to prove the superiority of the national system through the superiority of the sports system, the government regarded the control and guidance through the National Security as necessary – a circumstance (although fundamentally known) frequently denied or ignored in historic evaluations of the KJS. The author considers the presented examples based on original sources as appropriate media for interdisciplinary lessons (e.g. for the subjects physical education, history and education).

Christopher Mihajlovic

Inklusiv gestaltete Spiele aus einer internationalen Perspektive. Das Beispiel „Pesäpallo“ aus Finnland

Sportliche Wettkämpfe stellen für viele Lernende einen besonderen Reiz des Faches Sport dar. In inklusiven Lerngruppen können bei komplexen Sport- bzw. Mannschaftsspielen mit Wettkampfcharakter allerdings besonders die spielimmanenten Anforderungen an die Motorik bzw. Kognition als Zugangsbarriere wirken (Schoo, 2011, S. 91). Der vorliegende Beitrag soll, an Vorarbeiten von Schoo (2011) anknüpfend, das inklusive Potenzial eines exemplarischen Sportspiels aus Finnland betrachten, da insbesondere Sportangebote aus anderen Kulturkreisen Impulse zur Erschließung neuer, vielfältiger Möglichkeiten im Bereich „Sport & Bewegung“ bieten können. Beispielhaft soll anhand der finnischen Nationalsportart „Pesäpallo“ dargestellt werden, wie eine technisch anspruchsvolle Sportart, die Ähnlichkeiten mit dem US-amerikanischen Baseball aufweist, auch für den Einsatz in heterogenen Lerngruppen sinnvoll adaptiert werden kann. Im Rahmen der teilnehmenden Beobachtung (Mayring, 2002, S. 80 ff.; Lüders, 2009, S. 391) wurde die in diesem Beitrag skizzierte Spielvariante an einer finnischen Grundschule dokumentiert.

Games Adapted for Inclusion from an International Perspective: "Pesapallo" as an Example from Finland

Sport competitions incite a special incentive for many of the students' participation in physical education. However, within inclusive learning groups especially motoric and cognitive requisites of complex competitive games or team sports can limit participation (Schoo, 2011, p. 91). The author refers to Schoo's preliminary studies (2011) regarding the inclusive potential of a Finnish game example. He explains that especially sport offers from different cultures arouse impulses for creating new and manifold possibilities in the realm of "sport and movement." Using the example of the Finnish national sport "Pesäpallo," the author presents how a highly skillful sport, which resembles the North-American baseball, may be meaningfully adapted to be played by heterogeneous learning groups. In the context of a participating observation (Mayring, 2002, pp. 80 ff.; Lüders, 2009, p. 391) the author describes how the sketched Pesäpallo game variation was played at a Finnish elementary school.

Annette R. Hofmann, Janika Fronius & Karin Schicklinski

Wo ist die Grenze?

Der Umgang von Grundschullehrer*innen mit potentiell grenzverletzenden Situationen im Sportunterricht

*Der Sportunterricht ist geprägt durch eine spezielle Nähe und Distanz zwischen den Lehrkräften und den Schüler*innen. Besonders im Sportunterricht an Grundschulen können Körperkontakte bzw. Berührungen und das Betreten der Umkleidekabinen durch Lehrkräfte kaum vermieden werden. Nach einem knappen theoretischen Zugang wird basierend auf Interviews mit Grundschulsportlehrer*innen deren Wahrnehmung von potentiell grenzüberschreitenden Situationen an diesen beiden Beispielen dargestellt werden.*

Where are the Limits?

How Do Elementary School Teachers Deal with Potentially Borderline Situations in Physical Education

Physical education is characterized by a special closeness and distance between teachers and students. Especially in physical education at elementary schools physical contact or teachers entering the changing rooms are hardly avoidable. Following a short theoretical approach the authors use interviews with physical educators at elementary schools to present their perception of potentially borderline situations with respect to both examples mentioned above.